

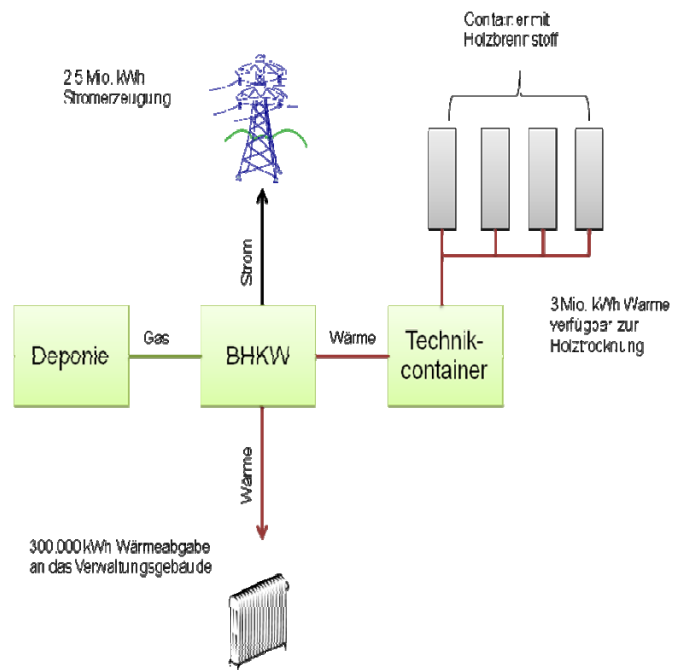
Deponiegasmotor trocknet Holzhackschnittel

Am 7.12.2011 nahm der Zweckverband Abfallwirtschaft Kreis Bergstraße (ZAKB) auf dem Deponiegelände eine Anlage zur technischen Holz Trocknung in Betrieb. Die Anlage nutzt die vorhandene Überschusswärme des mit Deponiegas betriebenen Blockheizkraftwerks (BHKW). Dieser Motor verbrennt das durch die Zersetzung der eingelagerten Abfälle anfallende Gas der Deponie. Die hierdurch freigesetzte Energie treibt einen Generator an, wodurch jährlich ca. 2,5 Millionen Kilowattstunden Strom in das öffentliche Netz eingespeist werden. Das entspricht dem Bedarf von 625 Haushalten. "Diese neue Anlage ist ein wichtiger Teil des Gesamtkonzepts zur Gewinnung und Nutzung von regenerativen Brennstoffen innerhalb des Verbandsgebietes des ZAKB", betonte der Vorstandsvorsitzende Thomas Metz anlässlich der Inbetriebnahme.

Genau wie bei der Verbrennung von Holz ist die Verwertung von Deponiegas CO₂-neutral, da der darin enthaltene Kohlenstoff vorher aus der Luft entnommen wurde. Deponiegas gilt daher als erneuerbare Energie und ersetzt somit fossile Energieträger, wodurch allein durch die Deponiegasverwertung des ZAKB jährlich ca. 1.412.500 kg CO₂ eingespart werden können.

Parallel zur Stromerzeugung (elektrische Energie) entsteht eine große Menge an Wärme, deren Abgabe an die Umgebung einem Energieverlust gleichzusetzen wäre. Bereits 2009 wurde durch die Anbindung eines Nahwärmenetzes an das BHKW für die Beheizung des Verwaltungsgebäudes des ZAKB ein Teil dieser Wärme genutzt und somit das Prinzip der Kraft-Wärmekopplung umgesetzt (gleichzeitige Erzeugung und Nutzung von Strom und Wärme mit dem gleichen Brennstoff). Hierdurch werden Anlagenwirkungsgrade bis zu 90 % erreicht. Nun wird auch die noch darüber hinaus verfügbare Abwärme vollständig genutzt. Ein zusätzlich in die bereits bestehende Anlage integrierter Technikcontainer wandelt Wärme aus dem Motorabgas und Kühlwasser in ca. 60 C° warme Luft um. Diese wird mit Hilfe eines Gebläses über einen Luftkanal in speziell modifizierte Container geführt. In diesen Containern können bis zu 40 Tonnen Holzbrennstoff auf einmal getrocknet werden. Jedes Jahr stehen insgesamt 7.200 Tonnen Brennstoff zur Verfügung. Dieser wird durch sorgfältige Aufbereitung der im Kreis Bergstraße anfallenden Grünschnittmengen durch den ZAKB selbst produziert und soll in kommunalen Wärmeversorgungsprojekten eingesetzt werden.

Durch die Trocknung verfolgt der ZAKB zwei Ziele. Zum einen wird das Holz lagerfähig, da sich zu feuchtes Material bei längerer Lagerung mikrobiell zersetzt (Pilzbildung), zum anderen wird durch den Feuchteustrag der Heizwert des Brennstoffes maßgeblich gesteigert. Trockenes Holz speichert demnach ein Vielfaches mehr an Energie, die bei der Verbrennung wieder freigesetzt werden kann. Durch die technische Holz Trocknung wird daher neben der Möglichkeit zur Speicherung von Wärmeenergie auch über die Abwärmenutzung indirekt CO₂ eingespart.



Neuer Biomasse Wertstoff Hof des ZAKB geht in Fürth in Betrieb

Am 13. Dezember nahmen der Fürther Bürgermeister, Herr Volker Oehenschläger und der Vorstandsvorsitzende des ZAKB, Erster Kreisbeigeordneter Thomas Metz, den neuen Biomasse Wertstoff Hof in Fürth offiziell in Betrieb. Für die Bevölkerung aus Fürth und den benachbarten Gemeinden verbessern sich damit die Annahmebedingungen deutlich. Nunmehr können Abfälle aller Art und Grünschnitt an einer Stelle abgegeben werden und auch die Öffnungszeiten wurden kundenfreundlich ausgeweitet.

"Mit dem neuen Biomasse Wertstoff Hof in Fürth setzt der ZAKB konsequent sein Wertstoffhofkonzept fort, das den Kunden ortsnah und mit einem hohen Serviceniveau umfangreiche Entsorgungsmöglichkeiten bieten soll", erklärte Thomas Metz bei dem Pressetermin vor Ort. Auch der Fürther Bürgermeister freut sich über die Anlage und die Tatsache, dass der ZAKB dies in Fürth realisiert hat. "Für unsere Bürgerinnen und Bürger wird mit dem neuen Biomasse Wertstoff Hof ein umfassendes Entsorgungsangebot mit großzügigen Öffnungszeiten geschaffen. Auch aus diesem Grund war die Entscheidung, von Anfang an dem ZAKB beizutreten, richtig", erklärte Volker Oehenschläger für die Gemeinde Fürth und bedankte sich ausdrücklich beim ZAKB.

Wenn der neue Biomasse Wertstoff Hof am Mittwoch, dem 14. Dezember erstmals die Pforten für die Bevölkerung öffnet, können die Bürger neben Grünschnitt auch alle sonstigen Abfälle und Wertstoffe dort abgeben. Neu ist, dass nunmehr auch neben Elektrokleingeräten auch Großgeräte wie Kühlgeräte, Herde, TV-Geräte, Leuchtstoffröhren usw. im neuen Biomasse Wertstoff Hof abgegeben werden können, so dass der weite Weg zum Abfallwirtschaftszentrum in Heppenheim den Wechschnittälern erspart bleibt.

Der ZAKB hat insgesamt für die eigentliche Anlage circa 200.000 € investiert, was auch im Rahmen der ursprünglichen Planung liegt. Die neuen Öffnungszeiten sind wie folgt festgelegt worden:

Mittwoch und Freitag
14.00 Uhr – 18.00 Uhr Sommerzeit
14.00 Uhr – 17.00 Uhr Winterzeit
Samstag
09.30 Uhr – 15.00 Uhr